

Wir arbeiten gerne auch für Sie! **Baumgart**



Rufen Sie an: **040 / 22 62 99 92**
oder eMail an: **kontakt@ganz-natur.de**

Ökologischer Gartenbau
Beratung / Gestaltung / Pflege
Wege- und Terrassenbau

Gartenkalender Juli 2014

Di 1	Do 17
Mi 2	Fr 18
Do 3	Sa 19
Fr 4 Sommerflieger - verblühte Blüten ausschneiden	So 20
Sa 5	Mo 21 Lavendel leicht kürzen
So 6	Di 22
Mo 7	Mi 23
Di 8	Do 24
Mi 9	Fr 25 Blumenwiese mähen
Do 10	Sa 26
Fr 11	So 27 ●
Sa 12 O Sommerschnitt an Himbeeren	Mo 28
So 13	Di 29
Mo 14	Mi 30 Teichwasser kontrollieren
Di 15 Rittersporn/Lupinenblüte schneiden	Do 31
Mi 16	

Ach, so ist das!



Lila - der letzte Versuch?

Schmetterlinge sehen das anders. Schmetterlingsforscher haben nämlich entdeckt, dass die zarten Falter mit den Augen Farbschattierungen wahrnehmen und mit ihren Beingliedern die chemische Zusammensetzung einer Pflanze. So erkennen sie, ob die Landeplätze geeignetes Futter für sie bereit halten und ob sie dort ihre Eier ablegen können.



© Jetti Kuhlmann - pixelto.de

Weiteres Ergebnis: Violette Pflanzen liegen in ihrer Beliebtheisskala ganz vorne. Lieben auch Sie Falter? Dann braucht Ihr Garten Clematis, Iris, Eisenkraut, Storchenschnabel, Flieger oder Lavendel – ein lila Eckchen eben.



Was braucht Ihr Garten im Juli und August

Lassen Sie den Rasen ruhig etwas höher als 5 cm wachsen. Er gibt sich dadurch im Hochsommer selbst Schatten. Dadurch verbraucht er deutlich weniger Wasser.

Im Juli sollten Sie – je nach Wetter und wenn Sie nicht gemulcht haben –

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Gabriele Baumgart
Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg

den Beeten bodenlockernde Pflege gönnen.

Schneiden Sie Lavendel direkt nach der Blüte unter den Blütenständen ab, dann blüht er in diesem Jahr noch einmal. Auch Rosen danken es Ihnen, wenn Sie Verblühtes immer gleich abschneiden.

Falls Sie ein Nutzgarteneckchen haben oder haben möchten: Bis Mitte August ist Pflanzzeit für eigene Erdbeeren, über die Sie sich dann im nächsten Frühsommer freuen dürfen.



Schneckenplage

Versuchen Sie es doch einmal mit einem Igel, der mag Schnecken-Mahlzeiten richtig gerne. Und nächsten Monat kommen übrigens auch die meisten kleinen Igel auf die Welt.

Und denken Sie bitte daran, Ihren kleinen tierischen Helfern ein gemütliches Zuhause unter Holz oder Reisig zu schaffen.

Tierische Schneckenfresser sind übrigens auch Kröten, die sich außerdem auch gerne von Asseln ernähren. Sie bekommen die fast ausschließlich nachtaktiven Tiere kaum zu Gesicht, denn tagsüber machen sie sich unter Baumstümpfen, Laub oder Steinen unsichtbar.

Baumgart
ganz Natur!

Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de



Baumgart - Ganz Natur! ist Mitglied im:

Baumgart

ganz Natur!

Tipps für Ihren Garten

Nr. 64 Juli / August 2014

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Setzen Sie sich in einer ruhigen Minute doch einmal im Wohnzimmer in Ihren Liebessessel und spazieren in Gedanken durch Ihren Garten zu Ihrem Lieblingsplatz. Je nach Jahreszeit oder Tageszeit, je nach Wetter und nach eigener Tagesform: Was tun Sie an Ihrem ganz speziellen Platz? Spüren Sie den Geräuschen und Gerüchen nach, die Sie umgeben? Lassen Sie, im Schatten eines Laubdaches auf einem Bänkchen sitzend, die Natur auf sich einwirken? Oder halten Sie vielleicht inne und vertiefen sich

in den Anblick einer Lieblingsblume? Gönnen Sie sich in diesem Moment den Luxus der Langsamkeit und des Innehaltens!erspüren Sie auf diese Weise, welcher Bedeutung es zukommt, wenn es heißt, ganz im Einklang im Hier und Jetzt, mit Ihrem Platz, zu sein.

Wenn Sie soweit sind, dann stehen Sie doch bitte auf und spazieren in die Realität Ihres Gartens mit der Frage im Kopf: Was macht einen Platz zum Ort des Wohlfühlens? Schauen sie genau hin! Sind es die Farben und Gerüche, deren Sinnlichkeit Sie spüren möchten? Ist es die Erde, das Gras, deren beider Weichheit

Ihrem Körper und Ihrer Seele so gut tun? Was wünschen Sie sich für Ihren Platz? Möchten Sie Kraft finden oder zur Ruhe



Claude Monet - Gartenweg

kommen? Oder beides? Lauter Fragezeichen, die äußerst notwendig sind, um zu den befreienden Ausrufezeichen zu kommen: Ja, so ist es genau richtig! Da finde ich mich wieder! Hier will ich sein!

Und genau so verstehen wir von **Baumgart - Ganz-Natur!** unsere Gartenplanung: Mensch und Natur unter den vorhandenen Gegebenheiten, deren Wünsche und Bedürfnisse sowie die ökologischen Aspekte sensibel und harmonisch zusammenzufügen!

Herzlichst Ihre

Gabriele Baumgart

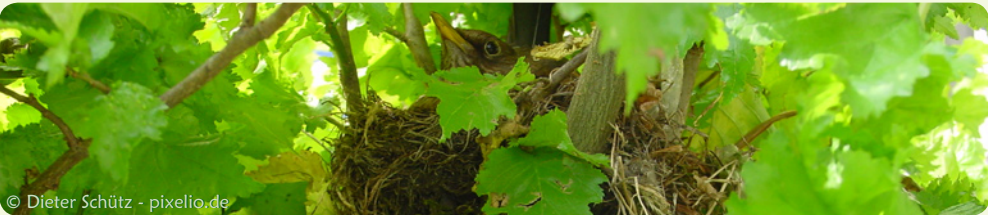


Gartenpflege

Die grünen Grenzen des Gartens

Ein Gesetz regelt bundesweit, dass vom 1. März bis 30. September generell keine Bäume, Hecken, Gebüsche und Sträucher abgeschnitten oder gar auf den Stock gesetzt – also radikal bis auf 10 oder 20 cm gestutzt werden dürfen. Ausnahmen bedürfen immer einer amtlichen Genehmigung. Das übliche Beschneiden in den Sommermonaten jedoch ist gestattet. Es hat sich dabei bundesweit fest eingebürgert, dass erst ab Johanni, dem 24. Juni, die Heckenscheren in Aktion treten – aus nachvollziehbaren Gründen des Vogelschutzes. Wo wir gerade beim Thema sind: Vielleicht kombinieren Sie diesmal den notwendigen Pflegeschnitt mit einem Formschnitt. Lassen Sie Ihre Phantasie spielen – der Buchsbaum kennt das ja schon.

Die Hecke wirkt als Begrenzung oder als „ordnendes“ Element innerhalb des Gartens. Diese zwei Aspekte, die Ästhetik und Funktion miteinander verbinden, sind eine planerische Herausforderung, denn es müssen ja nicht immer Koniferen der gleichen Art sein. Pflegeleicht kann auch anders aussehen: Laubhecken, duftende Blütenhecken, Dornengewächse oder eine Kombination von allem sind reiche Biotope für die Kleintierwelt und gesund für den Menschen zugleich. Sprechen Sie mit uns von **Baumgart – Ganz Natur!** Sie werden überrascht sein, welche Ein- und Ausblicke in Hecken stecken!



Gartengestaltung

Über die Kunst mit Farben zu gestalten

Rot ist die Liebe, Grün ist die Hoffnung, das sind Assoziationen die wir automatisch herstellen. Farben besitzen eine starke Symbolkraft, der wir uns nicht entziehen können. Machen Sie mit **Baumgart-Ganz Natur!** einen kleinen Streifzug durch die Farben und sehen sich dabei in Ihrem Garten um. Da ist zunächst natürlich das Grün. Und weil es so selbstverständlich ist, erliegt es der Gefahr, so quasi übersehen zu werden. Aber gucken Sie doch noch einmal genauer hin: Wie viele Grüntöne zwischen frisch und dunkel können Sie bereits auf den ersten Blick entdecken? Und wenn Sie eine Hecke ha-

ben, dann können Sie sicher sein, dass ruhiges Grün eine wunderbare Kulisse für spannende Farbinszenierungen bieten kann.

Blutrot, Feuerrot, Rot sehen – in der Farbe steckt Power, gleich ob sie in warmen Schattierungen oder in kühlen, ins bläulich gehenden Tönen gepflanzt wird. Forschen Sie weiter in Ihrem Garten – was empfinden Sie bei Blau, der Farbe des Geistes, des Göttlichen und des Übersinnlichen. Oder suchen Sie Assoziationen zu Gelb. Was strahlt die Farbe der Sonne aus? Was empfinden



Sonja Heydasch

Gartenarchitektin von Baumgart - Ganz Natur!



In Stichworten: Jahrgang 1967 und schon früh von der Natur angezogen. Deshalb: Studium der Garten- und Landschaftsarchitektur.

Die Liebe zur Natur wuchs mit dem Wissen. Ein neuer Wunsch: Umfassender zu denken und zu arbeiten. Orte für Menschen zu schaffen. Ganzheitlich. Deshalb: Studium der

Sie bei weißen Blüten? Zu welchen Farben fühlen Sie sich hingezogen? Welche Farbe weitet den Raum, welche verengt ihn? Was bewirken Kontraste in Komplementärfarben? Das alles, was Sie jetzt gelesen haben, ist nur ein kleiner Blick hinter die Kulissen professioneller Farbgestaltung. Aber er lässt erahnen, was den Begriff „individuell“ wirklich mit Leben erfüllt. Möchten Sie mehr darüber wissen? Das Team von **Baumgart – Ganz Natur!** berät Sie gerne – ganz individuell.



Wir arbeiten gerne auch für Sie! **Baumgart** ganz Natur!

Rufen Sie an: 040 / 22 62 99 92
oder eMail an: kontakt@ganz-natur.de

Ökologischer Gartenbau
Beratung // Gestaltung // Pflege
Wege- und Terrassenbau

Gartenkalender August 2014

Fr	1		So	17	
Sa	2	Blumensamen ernten	Mo	18	Stecklinge schneiden
So	3		Di	19	
Mo	4		Mi	20	
Di	5		Do	21	
Mi	6	Sommerflieger: abgeblühte Triebe schneiden	Fr	22	Blauregen zurückschneiden
Do	7		Sa	23	Sommerschnitt Obstbäume, Beerensträucher
Fr	8		So	24	
Sa	9		Mo	25	●
So	10	○	Di	26	Kirschen nach Ernte auslichten
Mo	11		Mi	27	
Di	12		Do	28	
Mi	13	Herbstblumenzwiebeln pflanzen	Fr	29	
Do	14		Sa	30	Schattenmorelle, Aprikose, Pfirsich zurückschneiden
Fr	15		So	31	
Sa	16	Stauden teilen			